

VORSCHAU 2024

September 2024

Végel, László

Unsere unbegrabene Vergangenheit. Autobiografischer Roman

Aus dem Ungarischen von Christina Kunze

[Wieser Verlag](#), Erscheinungstermin: 1. September 2024, 380 S.

ISBN 9783990296578

Ein autobiografischer Roman, der die Geschichte des verlorenen Erbes über drei Generationen hinweg umfasst. Er führt in eine ländliche, ethnische und plebejische Welt, in der die Familiengeschichte eher von einer unbestatteten, also verlorenen oder gestohlenen Vergangenheit handelt und in der die Historie jeder Generation unterbrochen ist. Die Figuren sind eigentlich Migranten der Geschichte. Die erste Generation sind die Großväter, die Ende des 19. Jahrhunderts geboren wurden, und deren Wurzeln durch den Vertrag von Trianon einfach auseinandergerissen werden.

Cărtărescu, Mircea

Theodoros

Aus dem Rumänischen von Ernest Wichner

[Zsolnay Verlag](#), Erscheinungstermin: 23. September 2024, 672 S.

ISBN 9783552075092

Der Kaiser der Kaiser Afrikas, die englische Königin Victoria, Tudor, ein wissbegieriges Kind, die Königin von Saba: In 33 Kapiteln verschränkt Cărtărescu Historisches, Phantastisches, Philosophisches mit schrecklich-schönen Abenteuergeschichten zu nichts weniger als einem Weltganzen, das bis in unsere Zeiten, bis zum Jüngsten Gericht reicht. „Den Pistolenlauf noch im Mund, das Hirn verstreut auf dem roten Tisch.“ Ehe die britische Kolonialarmee die Bergfestung Magdala in Schutt und Asche legt und ihn als Geisel nimmt, setzt der äthiopische Kaiser am Ostersonntag des Jahres 1868 seinem Leben ein Ende. Nicht als gekrönter Despot, nicht als plündernder Seeräuber, sondern als Bojarendiener aus der Walachei, heißt es in Mircea Cărtărescus neuem epochalen Roman.

November 2024

Jergović, Miljenko

Das verrückte Herz. Sarajevo Marlboro remastered

Aus dem Kroatischen von Brigitte Döbert

[Suhrkamp](#), Erscheinungstermin: 18. November 2024, 300 S.

ISBN 9783518431962

30 Jahre nach Erscheinen seines Erzählungsbandes *Sarajevo Marlboro*, der Miljenko Jergović 1994 schlagartig bekannt machte, kehrt er in seinem neuen Werk, *Das verrückte Herz. Sarajevo Marlboro remastered*, zurück in die Stadt, in der sich so viel Geschichte, Religion, Kriegserfahrung und Alltag ballen. Zugewandt, voller Traurigkeit und Humor erzählt er vom täglichen Überleben in der Belagerung und den Schrecken des Krieges, von Hunger, Angst und den kleinen Gesten der Solidarität. Die Atmosphäre der Kriegsjahre erscheint so plastisch wie das fragile, zugleich unzerstörbare Leben darin – meisterhafte Erzählungen von der Menschlichkeit, die sich am Nullpunkt behauptet.

NEUERSCHEINUNGEN 2024

August 2024

Rebronja, Nadija

88 Tasten

Aus dem Bosnischen von Andrea Stanek und Jan Dutoit
[edition taberna kritika](#), Erscheinungstermin: August 2024, 102 S.
ISBN 9783905846744

Öffnen wir das Buch, finden wir tatsächlich 88 Tasten – einem Klavier entsprechend. Das angespielte Formprinzip begleitet, berührt und grundiert die lyrischen Prosaminiaturen, märchenhaft-fragmentarischen Texte und Mikromythen, die sich mit Krieg, Gewalt, Musik, der Liebe und dem Schreiben beschäftigen. „88 Tasten“ ist eine „zutiefst erschütternde Sammlung“ (Davor Beganović), ein „wundersam, unerträglich schönes Buch“ (Miljenko Jergović).

Zupan, Vitomil

Levitan. Ein Roman – Oder auch keiner

Aus dem Slowenischen von Erwin Köstler
[Guggolz Verlag](#), Erscheinungstermin: August 2024, ca. 490 S.
ISBN 9783945370469

Vitomil Zupan (1914–1987), das Enfant terrible der slowenischen Literatur, erkundete in seinen Werken sein eigenes Leben im Verhältnis zu den gesellschaftlichen Umständen – oder vielmehr in den Widersprüchen dazu. In »Levitan« schreibt Zupan über die Jahre in Haft nach dem Zweiten Weltkrieg, als er wegen Unmoral, Dekadenz und politischer Unberechenbarkeit aus dem Verkehr gezogen wurde. Der brisante, 1970 fertiggestellte Text konnte erst 1982 erscheinen. Derbe Zoten und größenwahnsinnige erotische Phantasien gehen darin in tiefgründige theoretische Reflexionen über; hellsichtige, fast liebevolle Charakterisierungen von Mithäftlingen und deren Lebensgeschichten wechseln sich ab mit wüster Verdammung der Gesellschaft und ihrer Institutionen.

Džihic, Vedran

Ankommen

[Kremayr & Scheriau](#), Erscheinungstermin: August 2024, ca. 112 S.
ISBN 9783218014427

Vom Flüchtling zum anerkannten Wissenschaftler: Vedran Džihic ist angekommen. Doch was braucht es, um den Neubeginn zu schaffen? Wann fühlen wir uns einer

Gesellschaft wirklich zugehörig? Jänner 1993, Traiskirchen bei Wien: Hier kommt Vedran Džihić auf seiner Flucht vor dem Bosnienkrieg an. In Österreich fühlt er sich sicher, erlebt aber auch Gleichgültigkeit und Benachteiligung. Parallel zu seinem bemerkenswerten Bildungsaufstieg machen sich in Europa Populismus und Nationalismus breit. Geflüchtete und Migrant:innen werden immer mehr zur Gefahr stilisiert. Eindringlich beschreibt Vedran Džihić sein persönliches Ankommen und warnt vor der grassierenden Politik der Angst und Ausgrenzung.

Juli 2024

Šehić, Faruk

Meine Flüsse

Aus dem Bosnischen von Rebekka Zeinzinger

[parasitenpresse](#), Erscheinungstermin: Juli 2024, 88 S.

ISBN 9783988050427

Der bosnische Schriftsteller Faruk Šehić gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der postjugoslawischen Literatur. Schmerz, Trauer und Enttäuschung haben sich in die Gedichte eingeschrieben, die der Band *Meine Flüsse* versammelt. Die jüngste Geschichte, der Krieg, aber auch Exil und Erinnern/Vergessen spiegeln sich in den vier Flüssen Una, Drina, Loire und Spree wider aber auch in den Bildern von „Jenseits des Flusses“, wie ein fünftes Kapitel heißt. „Ich bin überzeugt, dass dies einer der besten Gedichtbände ist, die in unsrer Sprache in letzter Zeit geschrieben wurden. Auch wenn es nicht das vollkommenste Buch ist, ist es wie ein Wildbach, ein Gewässer, wo es unmöglich ist, ihm gegenüber gleichgültig zu bleiben“, schrieb der Kritiker Vladimir Arsenić über dieses Buch.

Juni 2024

Ştefan, Livia

re.volver

Aus dem Rumänischen von Manuela Klenke

[parasitenpresse](#), Erscheinungstermin: Juni 2024, 80 S.

ISBN 9783988050403

re.volver ist ein Buch über den Weg zurück in das Trauma und da wieder raus, ein sehr komplexer Band, der einen auf den ersten Blick täuschen kann, wenn man ihm nicht die nötige Zeit widmet. Livia Ştefan hat sehr genau gearbeitet und das habe ich versucht auch in der *Übersetzung* wiederzugeben. Der radikale und eigenwillige Umgang mit Sprache macht Ştefans Buch zu einer spannenden Leseerfahrung. Die Bilder, die sie konstruiert, prägen sich ein und regen zur Auseinandersetzung mit der eigenen persönlichen Vergangenheit an. (Manuela Klenke)

Mai 2024

Perišić, Robert

Horror und hohe Unkosten. Erzählungen

Aus dem Kroatischen von Klaus Detlef Olof

[Brot und Spiele](#), Erscheinungstermin: 2. Mai 2024, 296 S.

ISBN 978-3903406261

Robert Perišić ist einer der renommiertesten Autor:innen des heutigen Kroatiens. Hier liegen zwanzig seiner Kurzgeschichten erstmals gesammelt auf Deutsch vor. Perišić schildert die psychologischen Konflikte seiner Charaktere auf dem vom letzten Krieg zerrissenen Balkan. Dies ist das Buch einer Generation, die mit den Folgen der Brutalität, der Armut und natürlich auch der Liebe zurechtkommen muss. Perišić berichtet in subtilem Stil von einem anderen Europa, das den Leser:innen so bald nicht wieder loslässt.

März 2024

Hysa, Mimoza

Die Töchter des Generals

Aus dem Albanischen von Loreta Schillock

[Anthea Verlag](#), Erscheinungstermin: 4. März 2024, 174 S.

ISBN 9783899984316

Die Töchter des Generals erzählt die Geschichte von den Zwillingen Marsina und Martina, Töchter eines hochrangigen Militärs während der Diktatur in Albanien. Sie teilen die gleiche Liebe für die beiden Männer in ihrem Leben: ihren kommunistischen Vater und ihre gemeinsame Liebe, Jeton mit einem Fleck in seiner Biografie. Zwei schwierige Entscheidungen ebnen den Weg zu einer Tragödie. Dieser psychologische Roman, der den Leser aufwühlt, zeigt den inneren Kampf der Protagonistin mit ihren eigenen Schuldgefühlen und denen des anderen. Eine Geschichte zweier Charaktere, gezeichnet durch Dualität, die mitunerwarteten Entwicklungen und überraschendem Ende aufwartet. Eine intime Erzählung über Sex und Gewalt, über das System und das Chaos, über Gefühle und Pflichten, über Ehrgeiz und Rivalität.

Polić Kamov, Janko

Austrocknen

Aus dem Kroatischen von Brigitte Döbert

[Guggolz Verlag](#), Erscheinungstermin: 8. März 2024, 481 S.

ISBN 9783945370445

Ein junger Mann hustet kanariengelben Schleim ab, spuckt Blut und führt sein Leben trotzdem weiter, als wäre nichts. Er trinkt, raucht, erforscht seine Sexualität, rebelliert gegen seine Eltern und die ganze Gesellschaft. Derweil verschlechtert sich sein

Gesundheitszustand zusehends und setzt ihm hart zu – aus dieser fatalen Erfahrung heraus beginnt er, einen Roman darüber zu schreiben. Die finanzielle Abhängigkeit von seiner Familie quält ihn, also löst er sich, geht zum Studium nach Rom und versucht, dort als Korrespondent seinen Lebens unterhalt zu bestreiten. Doch die Krankheit lässt sich nicht abschütteln: In seinem Hals entwickelt sich ein tödliches Geschwür.

Bulucz, Alexandru

Stundenholz

[Schöffling & Co.](#), Erscheinungstermin: 20. März 2024, 144 S.

ISBN 9783895615085

Auch in *Stundenholz*, seinem dritten Gedichtband, reichert Alexandru Bulucz individuelle Erfahrungen und Lektüreeindrücke mit Funden aus dem kollektiven Gedächtnis der Kulturen an, die sein Leben und seine Poetik bestimmen: der rumänischen und der deutschen. Ausgeprägter als bisher ist unter anderem sein ethnografisches Interesse an Manifestationen kindlicher Autonomie wie dem aus der Not geborenen Kinderspiel(zeug) im Rumänien der Neunzigerjahre. Dem stellt er nicht nur das Erleben von Fremdbestimmung, sondern auch das allem entrückte, in Mythen gleitende karpatische Landleben mit seinen unwirklich anmutenden Gestalten wie der Urgroßmutter »Majka« zur Seite.

Lubonja, Liri

Abseits unter Menschen. Verbannt in Albanien 1973–1990

Aus dem Albanischen übersetzt und eingeleitet von Cord Pagenstecher

[Metropol Verlag](#), Erscheinungstermin: 1. März 2024, 259 S.

ISBN 9783895615085

17 Jahre lebte Liri Lubonja als Verbannte im Norden Albaniens, in einer Kleinstadt, später in einem abgelegenen Dorf, wo sie sich täglich beim Polizeiposten melden musste. Das kommunistische Regime unter Diktator Enver Hoxha hatte sie 1973 in die Verbannung geschickt, weil ihr Mann und ihr ältester Sohn aus politischen Gründen inhaftiert wurden. In ihren Erinnerungen beschreibt Liri Lubonja den Alltag im sozialistischen Albanien als Frau, als Intellektuelle, als Verstoßene im Abseits der Gesellschaft. Anschaulich porträtiert sie die Menschen, unter denen sie lebt, Nachbarinnen, Bäuerinnen, Arbeiter, Funktionäre. Sie analysiert die bedrückenden Mechanismen von Überwachung und Sippenhaft, den Kampf um Selbstachtung und Familienzusammenhalt, aber auch die noch immer bestehenden Klassenunterschiede im ländlichen Albanien.